

Der Wellenreiter

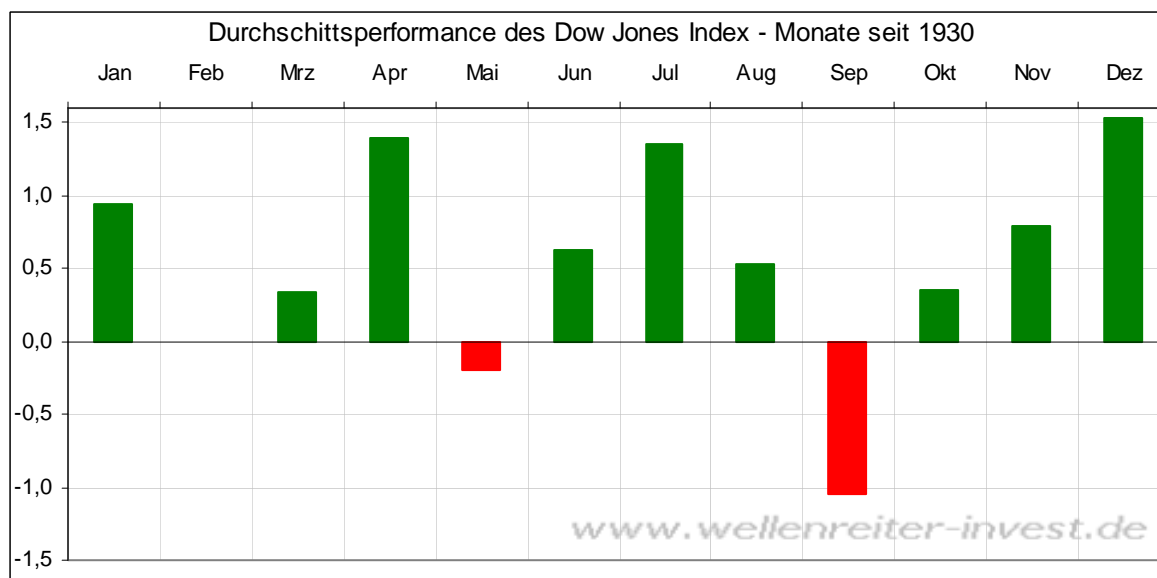
Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 2. Mai 2011

Bei den Einschätzungen ergibt sich in dieser Woche keine Änderung.

| Einschätzung | | | |
|--------------------|---------|----------|---|
| Anlageklasse | | seit | Bemerkungen |
| Aktien | neutral | 12.04.11 | Aufwärtstrend intakt, S&P 500 an Widerstand |
| Anleihen | bearish | 16.10.10 | Handelsspanne |
| US-Dollar | bearish | 11.04.11 | 71 bis 72 Punkte als Unterstützung |
| Erdöl | neutral | 17.11.10 | Zuletzt mit abnehmender Dynamik |
| Edelmetalle | bullish | 21.02.11 | 42 US-Dollar in Silber als Unterstützung |

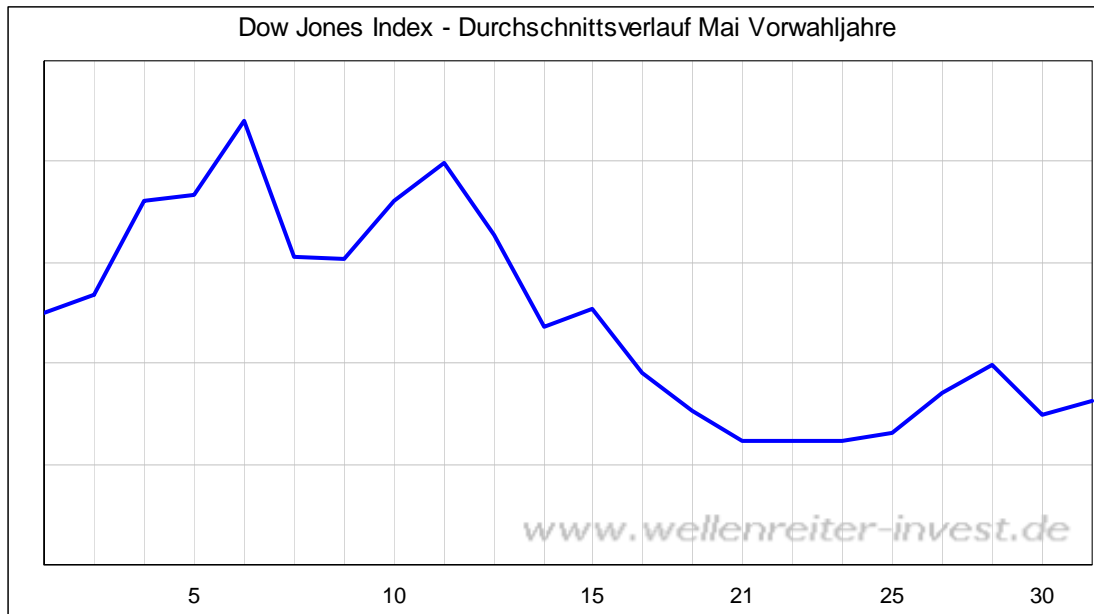
Während der April auch in diesem Jahr mit einem Plus von 4,3% seinen Ruf als einen der besten Börsenmonate im Jahr bestätigte, sieht es für den Mai statistisch betrachtet weniger gut aus (folgender Chart).



Nach dem September ist der Mai der Monat, in dem der Dow Jones Index traditionell eine schwache Performance erzielt. Allerdings liegt das Hauptperiode dieser schwachen Performance bereits einige Zeit zurück: In den 20 Jahren von 1965 bis 1984 konnte man einen Vermögen damit machen, stets auf einen schwachen Börsenmonat Mai zu setzen: Nur viermal schaffte der Dow Jones Index damals ein Mai-Plus. In der vergangenen Dekade 2000 bis 2010 halten sich Plus- und Minus-Monate die Waage: 2001, 2003, 2005, 2007 und 2009 endete der Dow im Mai jeweils positiv. Nach dem „Gesetz der

Serie“ würde man in 2011 wieder auf einen positiven Mai-Verlauf wetten. Der Mai 2010 ging mit einem Flash-Crash und einem Minus von fast 8 Prozent als negativster Mai-Monat seit 1940 in die Geschichtsbücher ein.

Wie der folgende Chart zeigt, verläuft die zweite Mai-Hälfte meist schwächer als die erste Monatshälfte.

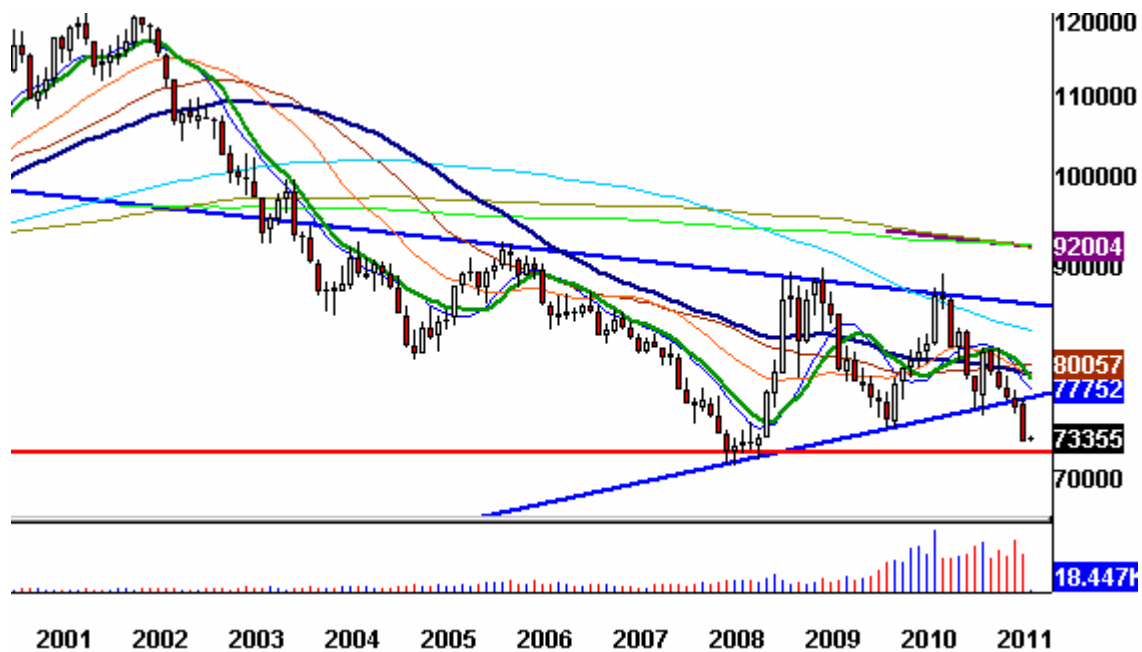


Drittelt man den Chart, so ist die mittlere Mai-Dekade diejenige mit der größten Wahrscheinlichkeit auf eine Abwärtsbewegung für die Aktienmärkte.

Die Märkte stehen heute früh ganz im Zeichen der Tötung von Osama Bin Laden. Die US-Aktienmarktfutures sprangen nach oben, auch der US-Dollar gewann hinzu. Die Rohstoffe verloren, wobei im Falle von Silber die Margin-Erhöhung der Comex um 13 Prozent eine zusätzliche Wirkung ausübte. Die Händler müssen jetzt mehr Cash zur Verfügung stellen als vorher, um Positionen am US-Futures-Markt eingehen zu können.

Der US-Dollar-Index befindet sich charttechnisch weiterhin in einem Abwärtstrend, trifft jedoch im Bereich von 71 bis 72 Punkten auf eine wichtige Unterstützung (rote Linie folgender Chart).

US-Dollar-Index Monatschart

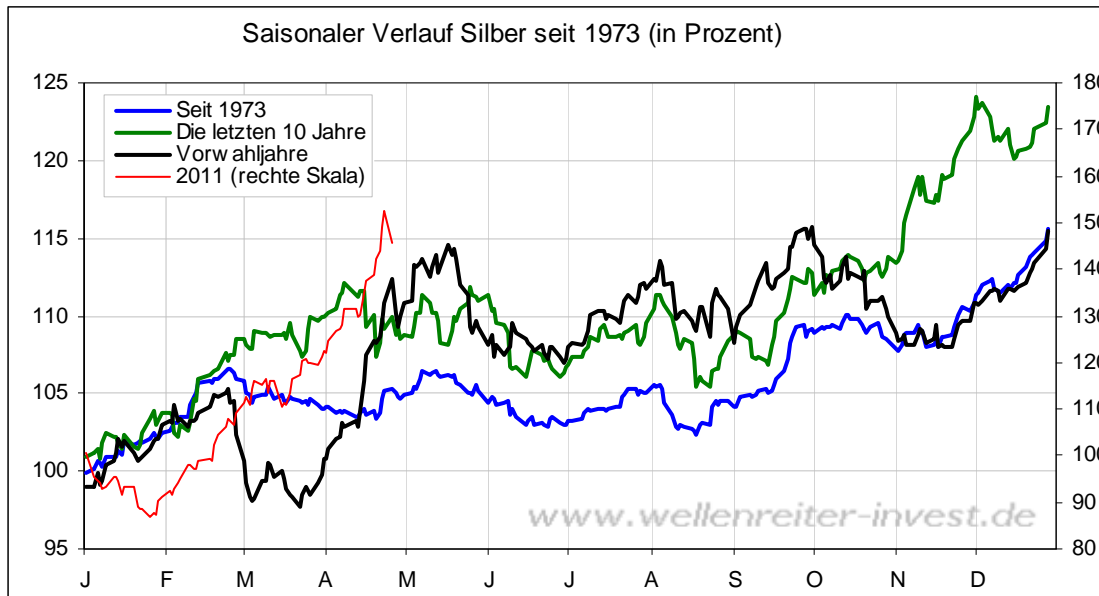


Sollten die Rohstoffe weiter an Auswärtsdynamik verlieren – was sich abzeichnet -, so sollte auch der US-Dollar-Index „bouncen“ können. Eine Bodenbildung hat sich bisher nicht ausgebildet, wir bleiben bei unserer bearischen Einschätzung für den US-Dollar.

Silber Tageschart



Die hohen Handelsvolumina in Silber sind auf dem obigen Chart gut erkennbar. Selbst wenn man der Meinung ist, dass Silber langfristig ein guter Kauf ist, sollte man an dieser Stelle Vorsicht walten lassen. Wir hatten in den vergangenen Tagen immer wieder darauf verwiesen, Gewinne mitzunehmen. Zumal das saisonale Verlaufsmuster für das Frühjahr und den Sommer im Bezug auf Silber eher Abwärts-/Seitwärts ausgerichtet ist.



Die Marke von 42 US-Dollar – eine wichtige Unterstützung – wurde heute früh bereits getestet. Sollte Silber diese Marke unterschreiten, so würden wir unsere Einschätzung für Silber von bullish auf neutral oder bearish verändern.

Der Goldpreis hält sich mit 1553 US-Dollar vergleichsweise gut.

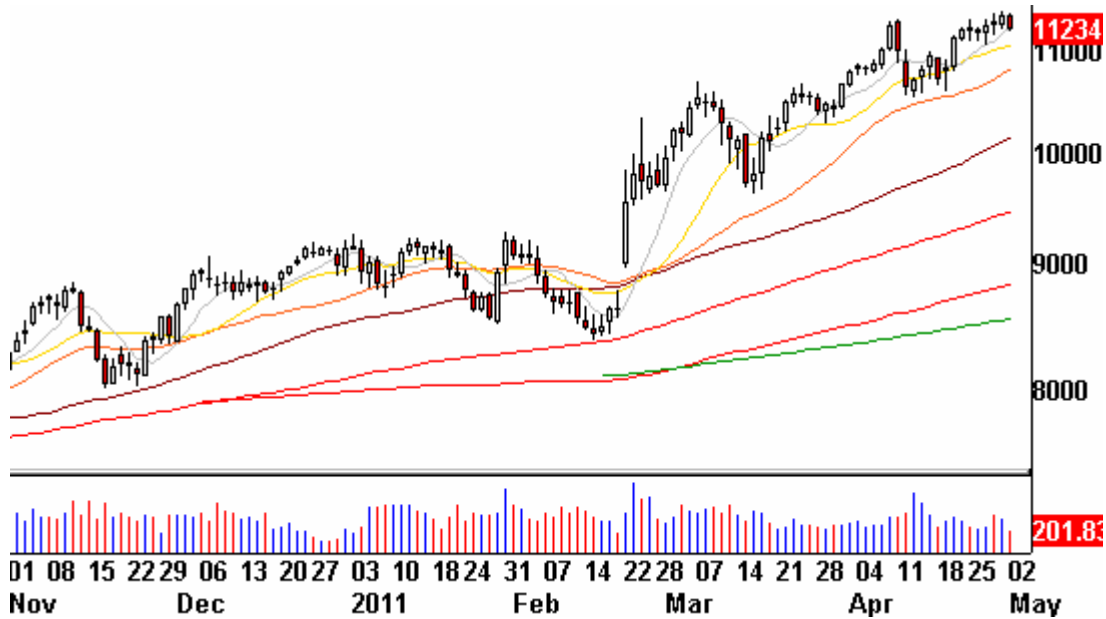
Gold Tageschart



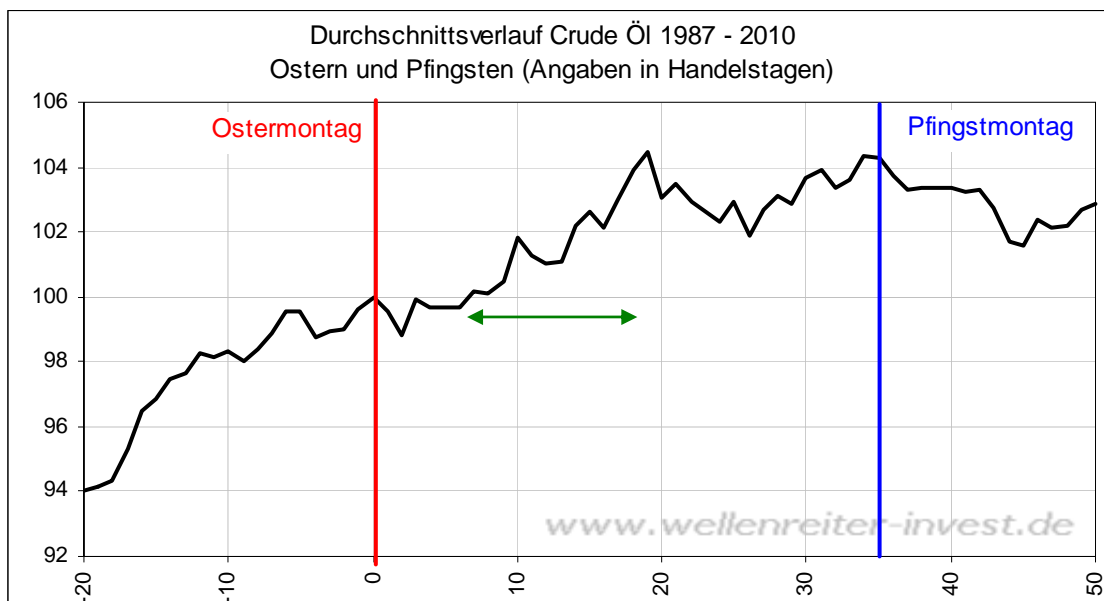
Wir bleiben für die Edelmetalle bei unserer bullischen Einschätzung.

Auch der Ölpreis fiel heute Nacht nur leicht. Allerdings hat sich die im Februar und März vorhandene Aufwärtsdynamik im April abgebaut.

Crude Öl Tageschart



Die Frage ist, woher neue Aufwärtsimpulse kommen sollen. Vielleicht aus der Saisonalität: Die Periode der Tage 7 bis 18 nach Ostern ist üblicherweise die letzte starke Aufwärtsperiode vor den Sommerferien.



Da heute der fünfte Handelstag nach Ostermontag ist, müsste man nach diesem Muster nochmals einen Aufwärtsschub im Ölpreis erwarten.

Wenn man allerdings sieht, wie schwach Kupfer agiert (das Metall ist historisch betrachtet ein guter Inflationsindikator), dann stellt sich die Frage, ob der Ölpreis sich tatsächlich nochmals zu großen Höhen aufschwingen kann.

Kupfer Tageschart

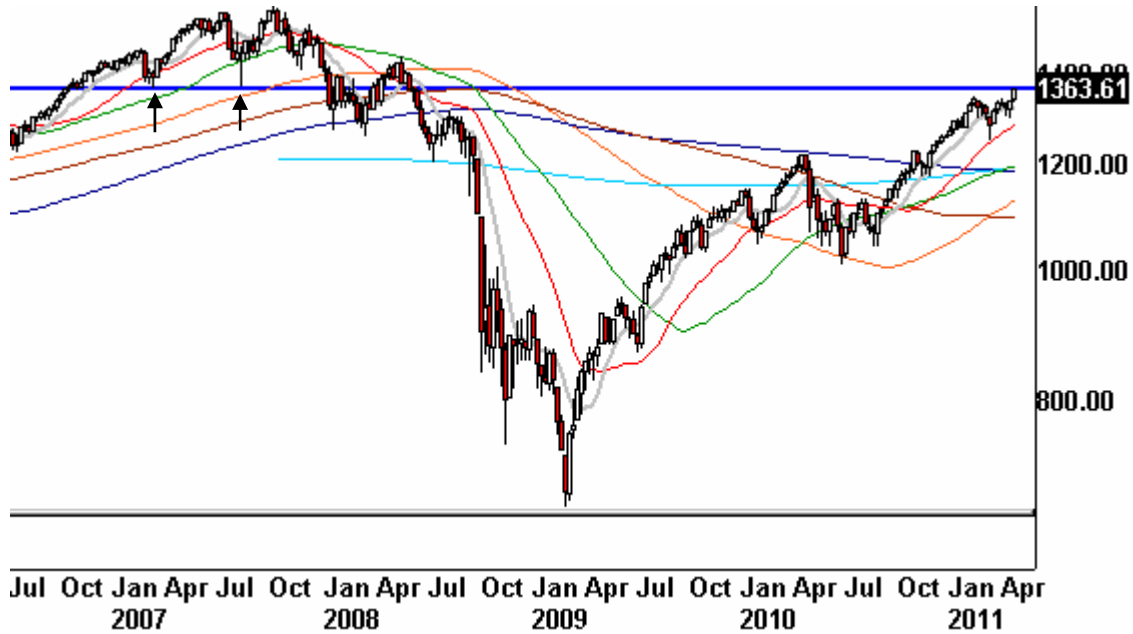


Wir bleiben für den Ölpreis bei unserer neutralen Einschätzung.

Alexander Hirsekorn schrieb mir gerade, dass die Nachricht der Gefangennahme von Saddam Hussein ebenfalls an einem Montag kam (13.12.2003). Auch damals schossen die US-Futures nach oben. Im Verlaufe des Montags wurde die positive Eröffnungslücke abverkauft. Betrachtet man das Umfeld (steigender Dollar, fallende Rohstoffpreise), so passt die positive Eröffnungslücke an den Aktienmärkten nicht in das Intermarket-Umfeld. Auch sind die Montage die Tage, an denen überwiegend zunächst die „Amateure“ investieren. Wir halten die Wahrscheinlichkeit, dass die positive Eröffnungslücke nicht gehalten werden kann, für recht hoch.

Charttechnisch ragen zwei Tageskerzen-„Spikes“ im S&P 500 heraus, die sich im Jahr 2007 ausgebildet hatten. Sie sind nachfolgend durch Pfeile markiert.

S&P 500 Wochenchart



Die Spikes befinden sich bei 1.363 bzw. 1.370 Punkten, also in etwa auf dem aktuellen Niveau des S&P 500. Die Erfahrung lehrt, dass solche Spitzen Indizes durchaus in der Lage sind, sich einer Aufwärtsbewegung entgegenzustellen. Sollten diese Marken überwunden werden, so wäre der nächste Widerstand bei 1.430 Punkten anzusiedeln. Wir bleiben für die Aktienmärkte bei unserer neutralen Einschätzung.

10jährige US-Anleihen Tageschart



Der Dollar/Yen unterstützt die Aufwärtsbewegung der Anleihen. Die US-Bonds bildeten Anfang April ein Tief aus. Seither steigen sie gemeinsam mit den Aktienmärkten. Dies ist eine eher ungewöhnliche Situation, denn üblicherweise fallen die Anleihen, wenn die Aktienmärkte steigen und umgekehrt. Zu gewissen Zeiten verfügen die Anleihen über einen voraus laufenden Charakter. Sollten die Anleihen ihre oben eingezeichnete Widerstandslinie überwinden können, so müsste man annehmen, dass eine Korrektur an den Aktienmärkten nicht mehr fern ist. Wir bleiben bei den Anleihen – solange die Widerstandslinie nicht überwunden ist – bei unserer bearischen Einschätzung.

Zu den Märkten.

975 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 541 Mio., das Abwärtsvolumen 365 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 60% vom Gesamtvolumen. 363 neue Hochs standen 13 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.810 Punkten um 47 Zähler höher (+0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.364 Punkten um 3 Zähler höher (+0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.874 Punkten um 1 Punkt (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 5.515 Punkten (+0,1%).

Größte Gewinner: Goldminen, Hausbau; Größte Verlierer: Biotech, Banken, Broker

Der T-Bond Future endete bei 122,12 Punkten (121,04).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,18 Punkten (73,27).

Crude Öl notiert bei 113,73 (112,45) und US-Erdgas bei 4,68 Dollar (4,56).

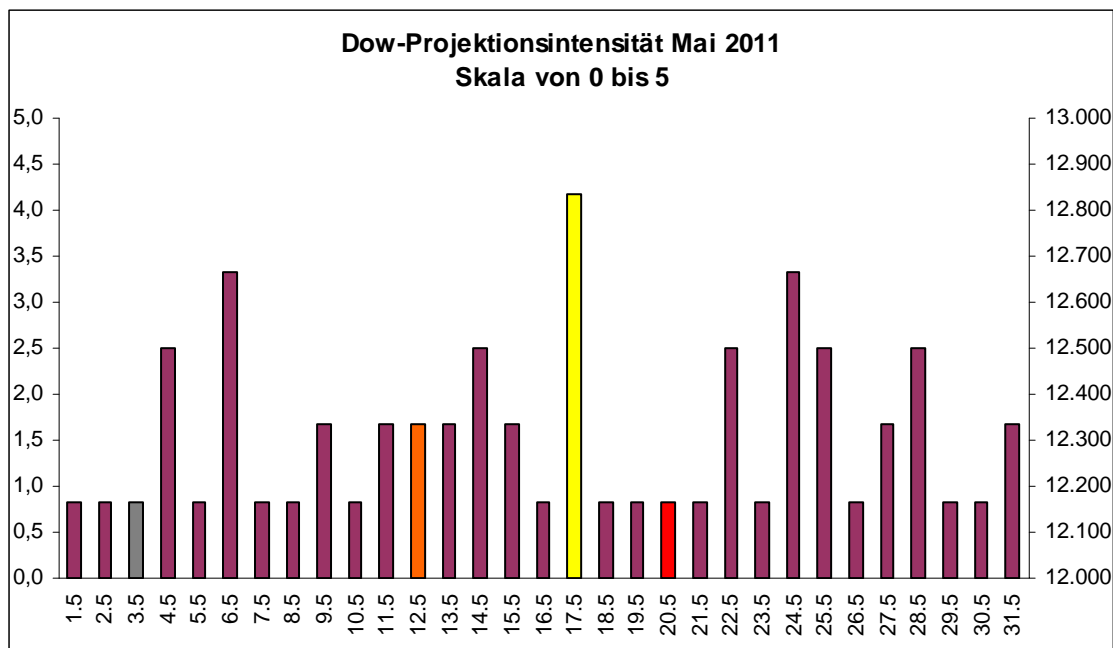
Der Goldpreis notiert bei 1.558 Dollar/Unze (1.533). Gold in Euro liegt bei 1056.

Silber befindet sich bei 44,81 Dollar (48,34).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,6% auf 592 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 222 Punkten. Newmont Mining verlor 18 Cent und endete bei 58,61 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,9% auf 14,75 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,54 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,93. Die Equity-PCR endete bei 0,58. Die OEX-PCR endete bei 1,40. Der ISEE schloss mit 74.

Zeitprojektionstage: 06.05., 17.05.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Am Freitag setzte sich die Stärke der defensiven Titel fort. Die Tech-Werte verloren, aber auch die Finanzwerte gaben nach. Das Handelsvolumen blieb einer unter einer Mrd. gehandelte Aktien an der NYSE.

Heute ist der erste Handelstag in einen neuen Monat. Ein solcher Tag war in den vergangenen Monaten häufig deutlich positiv, zuletzt allerdings nicht mehr (1. März) oder nur noch marginal (1. April). Die Frage nach „sell in May“ kommt sicherlich auf, zumal sich wichtige Indizes wie der Dow Jones Industrial Index oder der S&P 500 auf Jahreshochs befinden. Die Trends sind jedoch intakt, daran gibt es bisher nichts zu rütteln. Weiter oben hatten wir die Frage angesprochen, ob die Aktienindizes am heutigen Montag in der Lage sein werden, die positiven Eröffnungslücken in den Futures zu halten. Die Tötung von Osama Bin Laden bringt einen große emotionale Moment mit sich, der die US-Futures in die Höhe springen lässt.

„Emotionen kosten Geld“, heißt ein alter Trader-Spruch. So muss die Frage, ob man ausgerechnet an einem Montag – dem Hauptinvestitionstag der Amateure – bei diesen Gaps auf steigende Kurse setzen sollte, rein unemotional betrachtet mit dem Wort „Vorsicht“ beantwortet werden. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Die USA warnen vor weltweiten Racheakten wegen der Tötung von Osama Bin Laden.

<http://tinyurl.com/69ynmgd>

Die Frage ist, ob die wieder steigende Angst vor Anschlägen in der Lage ist, eine negative psychologische Wirkung auf das US-Verbrauchervertrauen zu entfalten. Wenn ja, wäre dies in einer Phase, in der die wirtschaftliche Aufwärtsbewegung in den USA instabil zu werden droht (siehe z.B. steigende Anträge auf Arbeitslosenunterstützung), eine zusätzliche Belastung. Geldpolitisch würde dies einen Schritt in Richtung Q3 beschleunigen.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.